



# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai 1908.

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Dr. A. Matosch: Verleihung des Titels eines Kaiserlichen Rates. — Dr. F. E. Suess: Ernennung zum a. o. Professor der Geologie. Dr. O. Ampferer: Ernennung zum Adjunkten der k. k. geol. Reichsanstalt. — Dr. Th. Ohnesorge: Ernennung zum Assistenten der k. k. geol. Reichsanstalt. — Dr. J. Dreger: Verleihung des Titels eines Bergrates. — Todesanzeigen: Ferdinand Löwl †. Spiridion Brusina †. — Eingesendete Mitteilungen: Dr. O. Ampferer: Bemerkungen zu den von Arn. Heim und A. Tornquist entworfenen Erklärungen der Flysch- und Molassebildung am nördlichen Alpenaume. Literaturnotizen: K. A. Redlich und F. Cornu, P. O. Köhler. Einsendungen für die Bibliothek.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

## Vorgänge an der Anstalt.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 8. Mai d. J. dem Bibliothekar der geologischen Reichsanstalt Dr. Anton Matosch den Titel eines Kaiserlichen Rates taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 11. Mai 1908 den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten, Adjunkten an der geologischen Reichsanstalt Dr. Franz Eduard Suess ad personam zum außerordentlichen Professor der Geologie an der Universität in Wien, und zwar mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1908 allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit ErlaÙ vom 27. Mai, Z. 34.790, den Assistenten der geologischen Reichsanstalt Dr. Otto Ampferer zum Adjunkten und den Praktikanten Dr. Theodor Ohnesorge zum Assistenten, beide in provisorischer Eigenschaft, an dieser Anstalt ernannt.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 28. Mai d. J. dem Geologen der geologischen Reichsanstalt Dr. Julius Dreger den Titel eines Bergrates taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.